

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Informationen und Veranstaltungen

Im Sommersemester 2022



Liebe Leser*innen,

das kommentierte Vorlesungsverzeichnis der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg für das Sommersemester 2022 wurde zusammengestellt, um Ihnen relevante Informationen über die Arbeit der Stabstelle Gleichstellung und über gender- und diversitätsbezogene Themen und Veranstaltungen an der Hochschule näher zu bringen.

Der Inhalt des kommentierten Vorlesungsverzeichnisses gliedert sich in zwei Hauptbereiche:

I. Allgemeine Informationen

Zunächst werden Ihnen allgemeine Informationen über die Arbeit der Gleichstellung, die Amtsinhaberinnen und ein Überblick über wichtige Themen der Gleichstellungsarbeit gegeben.

II. Veranstaltungen zum Thema Gender und Diversity

Im zweiten Teil finden Sie alle Veranstaltungen, die einen Bezug zu den Themen Gender und Diversity aufweisen. Dies können unter anderem Lehrveranstaltungen, Vorträge und Exkursionen sein.

Inhalt

I. Allgemeine Informationen	5
Die Gleichstellungsbeauftragte der PH Ludwigsburg	6
Aufgabe der Gleichstellungsbeauftragten	7
Das Gleichstellungsbüro.....	8
Materialien und Publikationen	9
Der Jenny-Heymann-Diversitätspreis	9
Studieren mit Kind.....	10
Kinderbetreuung an der PH Ludwigsburg	11
Gendersensible Sprache.....	12
Diskriminierungsschutz an der Hochschule	13
Sexualisierte Gewalt	13
II. Veranstaltungen zu den Themen Gender und Diversity	14
1. Studienrelevante Veranstaltungen	15
BIO 026: Arbeitsweisen für die Grundschule B (Mensch und Umwelt)	15
BSPO 709: Fußball	15
DEU 72: Cross-Dressing in Literatur und Film - eine gender-orientierte Analyse	16
DEU 81: Gut gemeint und schlecht gemacht? Rassismus in der Kinderliteratur	16
EW 20: „Was ist fair?“ Historische und aktuelle Reflexionen von Bildungsgleichheit/Bildungsgerechtigkeit	17
EW 30: Aufwachsen mit Geschwistern	17
EW 36: „Euthanasie“ - Verbrechen und Inklusion.....	18
EW 56: Soziale Ungleichheit in der Schule	18
EW 66: Das skandinavische Bildungssystem - Vorreiter oder Mythos?.....	18
EW 67: Schulen als Orte interkultureller Bildung und Erziehung.....	19
EW 68: Kindheit zwischen Heterogenität und Standardisierung.....	19
EWF 79: Umgang mit Vielfalt	20
KMB 037: Interkulturelle Bildung und Gender	20
KTH 08: Diversity Education and Resilience II	20

PHI 07: Philosophische Aspekte von Inklusion	20
PSY 56: Geschlechterunterschiede in der Schule	21
SoPa 016: Inklusive Erinnerungskultur und politische Bildung.....	21
SoPa 019: Inklusion, Pädagogik und Menschenrechte.....	21
SoPa 028: Unterrichten in heterogenen, inklusiven Lerngruppen	22
SoPa 030: Was ist guter, inklusiver Unterricht?.....	22
SoPa 031: Inklusion und Bildungsgerechtigkeit.....	23
SoPa 035: Spannungsfelder sonderpädagogischer und inklusiver Praxen - Ansätze ihrer reflexiven Bearbeitung.....	23
SoPa 042: Inklusion, Menschenrechte, Sozialrecht.....	23
SoPa 044: Soziologie der Exklusion.....	24
SoPa 107: Diversität in Bewegung, Tanz, Theater und Performance	25
SOZ 29: Geschlecht und Geschlechterverhältnisse.....	25
2. Weitere Veranstaltungen.....	27
Girl's/Boy's Day	27

I. Allgemeine Informationen

Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) regelt bundesweit, dass Menschen im beruflichen Kontext und bei Geschäften des täglichen Lebens nicht aufgrund ihrer ethnischen Herkunft, ihres Geschlechts, ihrer Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität benachteiligt werden dürfen.

Um Gleichstellung an den Hochschulen zu verwirklichen, regelt das Gesetz über die Hochschulen in Baden-Württemberg (LHG) in §4, dass jede Hochschule in Baden-Württemberg eine Gleichstellungsbeauftragte und mindestens eine Stellvertreterin für eine Dauer von zwei bis vier Jahren zu wählen hat.

Die Gleichstellungsbeauftragte der PH Ludwigsburg



Prof'in Birgit Hüpping

Tel.: 07141/140-1313

E-Mail: birgit.huepping@ph-ludwigsburg.de

Prof'in Birgit Hüpping ist seit dem 01.04.2022 die Gleichstellungsbeauftragte an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg.

Pro Fakultät gibt es je eine Stellvertreterin. Diese sind:



Dr. Rosmarie Godel-Gaßner (Fakultät I)

Tel.: 07141/140-310

E-Mail: godelgassner@ph-ludwigsburg.de



Prof'in Dr. Monika Miller (Fakultät II)

Tel.: 07141/140-858

E-Mail: miller@ph-ludwigsburg.de



AR'in Birgit Spohn (Fakultät III)

Tel.: 07141/140-928

E-Mail: spohn@ph-ludwigsburg.de

Aufgabe der Gleichstellungsbeauftragten

ist es, „bei der Durchsetzung der verfassungsrechtlich gebotenen Chancengleichheit von Frauen und Männern“ (LHG §4 Abs. 3) an der Hochschule mitzuwirken und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu fördern.

Diese Tätigkeiten führt sie unter anderem aus:

- als Mitglied des Senats, der Berufungs- und Auswahlkommissionen mit Stimmrecht,
- indem sie ihr Recht auf frühzeitige Beteiligung an Stellenausschreibungen und auf Einsicht in Bewerbungsunterlagen wahrnimmt,
- indem sie an der Aufstellung von Gleichstellungsplänen mitwirkt. Der jeweils für fünf Jahre gültige Plan enthält konkrete Ziel- und Zeitvorgaben zur Erhöhung des Frauenanteils in denjenigen Bereichen, in denen sie unterrepräsentiert sind, sowie Festlegungen zu Maßnahmen, wie Gleichstellung an der Hochschule verwirklicht werden soll.



Das Gleichstellungsbüro

Referentin für Gleichstellung:



Melanie Elze

Tel.: 07141/140-289

E-Mail: elze.melanie@ph-ludwigsburg.de

Sekretariat des Gleichstellungsbüros:



Ursula Kruty

Tel.: 07141/140-289

E-Mail: gleichstellungsbuero@ph-ludwigsburg.de

Das Gleichstellungsbüro der PH Ludwigsburg unterstützt die Gleichstellungsbeauftragten bei ihrer Arbeit und stellt gleichzeitig unabhängig von der jeweiligen Amtsinhaberin die Kontinuität der Gleichstellungsarbeit an der Hochschule sicher.

Zu den Aktivitäten der Gleichstellung an der PH Ludwigsburg gehören unter anderem die Beteiligung an Berufungs- und Besetzungsverfahren, die Koordination und Moderation der Gleichstellungskommission, die Förderung der Vereinbarkeit von Studium/Arbeit und Familie, die Durchführung von Veranstaltungen wie z.B. regelmäßige Selbstbehauptungskurse, Gastvorträge oder die Beteiligung am Boys'/Girls' Day, die Beratung zu Stipendien und Förderprogrammen sowie die Förderung von Gender Studies.

Materialien und Publikationen

Auf der Webseite der PH Ludwigsburg können Sie verschiedene Publikationen finden. Unter anderem:



- die kommentierte Vorlesungsverzeichnisse der vergangenen Semester
- Broschüre für das „Studium mit Kind“
- Interkultureller Kalender
- Empfehlungen zur Verwendung gendersensibler Sprache an der PH Ludwigsburg
- Übersicht über Stipendien?
- Und vieles mehr

Der Jenny-Heymann-Diversitätspreis

Seit 2018 verleiht die Pädagogische Hochschule Ludwigsburg einmal jährlich den Jenny-Heymann-Diversitätspreis. Dieser wird für herausragende wissenschaftliche Abschlussarbeiten zu einem Thema mit mindestens einer der folgenden gesellschafts- oder identitätsrelevanten Diversitätsdimensionen vergeben:

- Alter
- Behinderung
- Ethnizität / Nationalität
- Gender
- Sexuelle Orientierung
- Religion / Weltanschauung
- Soziale Ungleichheitslage.



Ab 2021 wird der Jenny-Heymann-Diversitätspreis für je eine Bachelor- und eine Wissenschaftliche Arbeit / Masterarbeit vergeben. Das Preisgeld beträgt 250,- EUR, die Ausschreibung des Preises erfolgt jährlich zum 31. Juli. Bis 15. Oktober können dann die Abschlussarbeiten von den Verfasser*innen selbst oder deren Betreuungspersonen eingereicht werden.

Studieren mit Kind

Das Studium mit Kind stellt für Studierende eine besondere Herausforderung dar. Die PH Ludwigsburg hat das Anliegen, dass Sie im Falle von Schwangerschaft und Elternschaft während des Studiums die Unterstützung bekommen, die Sie benötigen.

Zu Beginn jedes Semesters lädt das Gleichstellungsbüro zu einem Kennenlern-Treffen für Studierende mit Kind(ern) ein. Dazu sind auch schwangere Studierende herzlich eingeladen. Auch während des Semesters werden regelmäßig Veranstaltungen und Treffen angeboten. Die Termine dazu können Sie der PH Homepage und dem AStA-Newsletter entnehmen.

Die Gleichstellungsreferentin, Melanie Elze, steht Ihnen bei Fragen und Anliegen rund um das Thema Studium mit Kind zur Verfügung. Termine können Sie über das Sekretariat des Gleichstellungsbüros vereinbaren.



Kinderbetreuung an der PH Ludwigsburg

Die Kindertagesstätte Löwenzahn befindet sich auf dem Gelände der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg im Untergeschoss von Gebäude 5. Träger dieser Einrichtung ist das Studierendenwerk Stuttgart. Bezuschusst wird die Einrichtung von der Stadt Ludwigsburg.



Eine Besonderheit der Kita Löwenzahn ist die altersgemischte Gruppe von Kindern, die Kinder im Alter von einem Jahr bis Schuleintritt betreut. In dieser Gruppe gibt es 15 Plätze. In einer anderen Gruppe werden 10 Kinder bis 3 Jahre betreut.

Um die gewünschte Einrichtung zu besichtigen, vereinbaren Sie einen Termin mit der Leitung. Alle weiteren Informationen finden Sie auf der Internetseite des Studierendenwerks Stuttgart.

Gendersensible Sprache

Sprache spiegelt nicht nur das Denken innerhalb einer Sprachgemeinschaft wider, sondern formt es auch. Von der Art und Weise ihrer Verwendung hängt ab, ob sie als Instrument der Verständigung mit allen oder - bewusst oder unbewusst - als Mittel des Ausschlusses dient. In der Beförderung von Geschlechtergerechtigkeit kommt der Sprache eine besonders bedeutende Rolle zu.

Die Pädagogische Hochschule Ludwigsburg sieht sich einem modernen Sprachgebrauch verpflichtet, welcher alle Geschlechter, d.h. neben Mann und Frau alle weiteren Geschlechter, berücksichtigt. Daher wurde 2019 in einer Sitzung des Senats eine Empfehlung zur Verwendung gendersensibler Sprache an der PH Ludwigsburg ausgesprochen.



Gendergerechte Sprache...

... ist kein Formalismus. Sie zeugt als „Kleidung der Gedanken“ von gesellschaftlichem Einsatz für Geschlechtergerechtigkeit.

... prägt die Wahrnehmung. Sie trägt dazu bei, dass die gemeinten Geschlechter gleichermaßen gedanklich repräsentiert werden.

... deckt Diskriminierungsmechanismen auf und trägt aktiv zur Gleichberechtigung der Geschlechter bei.

Diskriminierungsschutz an der Hochschule

Senatsbeauftragter für Antidiskriminierung:

Dr. Tillmann Kreuzer

Tel.: 07141/140-860

E-Mail: kreuzer@ph-ludwigsburg.de



Sexualisierte Gewalt

Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz definiert sexuelle Belästigung als „eine Benachteiligung [...], wenn ein unerwünschtes, sexuell bestimmtes Verhalten [...]“ bezweckt oder bewirkt, dass die Würde der betreffenden Person verletzt wird. (AGG §3 Abs. 4)

Zögern Sie bei Betroffenheit nicht, Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Senatsbeauftragte für Fragen im Zusammenhang mit sexualisierter Gewalt:

Prof'in Dr. Katrin Höhmann

Tel.: 07141/140-322

E-Mail: hoehmann@ph-ludwigsburg.de

Dr. Rafael Frick

Tel.: 07141/140-727

E-Mail: frick@ph-ludwigsburg.de

Hilfetelefon im Notfall:

Unter folgender Nummer stehen Ihnen qualifizierte Berater*innen für eine kostenlose, anonyme Beratung rund um die Uhr zur Verfügung. Unterstützung finden Sie vor allem bei allen Formen von Gewalt gegen Frauen, Mobbing, Zwangsheirat und sexueller Belästigung.

Tel.: 08000/116-016

II. Veranstaltungen zu den Themen Gender, Inklusion und Diversity

Im Folgenden werden Veranstaltungen zu den Themenschwerpunkten Gender, Inklusion und Diversity, die im Sommersemester 2022 angeboten werden, vorgestellt.

Sie finden Informationen zu:

- Vorlesungen
- Seminaren
- Vorträgen
- Exkursionen
- Fachtagen
- Podiumsdiskussionen
- Workshops
- ...

Die Aufzählung der Veranstaltungen gliedert sich in folgende zwei Bestandteile:

1. Veranstaltungen mit studienrelevantem Bezug, wie Vorlesungen und Seminaren bei denen ECTS Punkte zu erwerben sind.
Diese sind nach Veranstaltungsnummern in alphabetischer Reihenfolge sortiert.
2. Weitere Veranstaltungen, wie Podiumsdiskussionen, Fachtage, usw.

Diese sind nach dem Veranstaltungsdatum geordnet.



1. Studienrelevante Veranstaltungen

BIO 026: Arbeitsweisen für die Grundschule B (Mensch und Umwelt)

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dipl.-Päd. Baisch Stettner	Präsenz	https://bit.ly/3LDTZVI

Ausgehend von Schülervorstellungen werden im Rahmen dieses Seminars relevante humanbiologische Themen (z.B. Sinne, Ernährung, Bewegung) für die Grundschule fachwissenschaftlich und fachdidaktisch beleuchtet. Dabei werden sowohl ausgewählte Organe präpariert als auch relevante Schulversuche durchgeführt und reflektiert.

Für Schwangere nicht geeignet.

BSPO 709: Fußball

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Krone	Kompaktseminar (Präsenz)	https://bit.ly/36YGXm1

In dieser Lehrveranstaltung soll in das Fußballspiel mit seinen techn.-taktischen Strukturen eingeführt werden. Neben Methodischen Spielreihen, Hilfen zur Fehlerkorrektur und Organisationsformen soll speziell auf das Spielen mit Anfängern eingegangen werden. Gezielt eingesetzte Spiel- und Wettkampfformen als Lösungsvorschläge für typische

Probleme in der Schule, wie z.B. „Differenzierung“, „Heterogenität“, „Jungs und Mädels“ werden vorgestellt.

DEU 72: Cross-Dressing in Literatur und Film - eine gender-orientierte Analyse

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Fuhry	Präsenz	https://bit.ly/3hlsnXz

Wenn Individuen mit ihrer Kleidung geschlechtsspezifischen Konventionen widersprechen, erregen sie nicht nur Aufmerksamkeit, sondern produzieren auch eine subversive Spannung. Das Verkleidungsspiel des Cross-Dressings durchbricht die Binarität Männlich/Weiblich und eröffnet einen Raum, der sich außerhalb solcher Geschlechterordnungen verorten lässt.

Nach einem Einblick in die Kulturgeschichte des Cross-Dressings werden wir in diesem Seminar das Motiv des Kleidertausches in seinen verschiedenen künstlerischen Erscheinungsformen in Literatur und Film untersuchen. Warum sich weibliche Figuren als Männer und männliche Figuren als Frauen ausgeben, kann - je nach Epoche und Genre - unterschiedliche Funktionen erfüllen, die wir anhand intensiver Textlektüre und Filmanalyse herausarbeiten werden.

Literatur- und gendertheoretische Ansätze zum Cross-Dressing, zur Maskerade und zum Karnevalen bilden die Grundlage der analytischen Perspektive.

DEU 81: Gut gemeint und schlecht gemacht? Rassismus in der Kinderliteratur

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Juniorprof'in Dr. Seidel	Präsenz	https://bit.ly/3u3ATln

Bildungsmedien „müssen die breite Vielfalt der Lebenswelten abbilden, die Diversität von Herkunft, Geschlecht, Orientierung, Erfahrung und Kompetenzen berücksichtigen und didaktische Hilfestellungen geben, um gezielt Perspektivwechsel und Multiperspektivität zu fördern“, heißt es in der Erklärung „Darstellung von kultureller Vielfalt, Integration und Migration in Bildungsmedien“, die 2015 von der Kultusministerkonferenz veröffentlicht wurde. Betrachtet man nun Bilderbücher, die in Grundschulen ‚zum Einsatz‘ kommen, fällt dabei auf, dass die vermeintlich rassistisch-kritischen intermodalen Texte teilweise Stereotype eher konstruieren und Klischees perpetuieren und somit einer kritischen Reflexion bedürfen.

Daher werden wir in dem Seminar zunächst den theoretischen Hintergrund durch einige ausgewählte Texte der postcolonial studies ausleuchten, dann ein Korpus ‚gut gemeinter‘ sowie tatsächlich empfehlenswerter Bilderbücher sichten und rassistisch

analysieren, um dann im letzten Teil literaturdidaktische Anknüpfungspunkte für einen diversitätssensiblen Literaturunterricht zu finden.

EW 20: „Was ist fair?“ Historische und aktuelle Reflexionen von Bildungsgleichheit/Bildungsgerechtigkeit

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Binder	Präsenz	https://bit.ly/3lt45Hc

Das Bildungssystem dient als wesentlichste Drehscheibe bzw. Stellschraube dafür, eine Gesellschaft zu ordnen. Zu einer solchen Ordnung gehören Großfragen der Gerechtigkeit, etwa zwischen Mann/Frau, Arm/Reich, Alt/Jung, Einheimischen/Zugewanderten, behinderten/nicht-behinderten Menschen usw., und diesbezüglich wird institutionalisierte Bildung steuernd eingesetzt (in verschiedener Hinsicht: vom Erwirken einer moralischen Haltung [z.B. Solidarität] über Kompetenzvermittlung [z.B. Teilhabefähigkeiten im Kulturellen] bis zu Qualifizierungen [z.B. Berufsselektion]).

Freilich ist ebendiese Bildung ihrerseits von den Problemlagen, die sie lösen soll, durchzogen: Die Termini Bildungs(un)gleichheit und Bildungs(un)gerechtigkeit sind beredete Sammelbegriffe für die Frage, was im pädagogischen Kontext - und im Zuge dessen dann für die (Teilhabe an der) Gesamtgesellschaft - fair ist bzw. sein soll.

Diese Gemengelage durchleuchten wir im Seminar historisch und anhand aktueller Brennpunkte und Theorieofferte.

Folgende Leitfragen strukturieren folglich das Seminar:

- Wie hängen Bildungsgleichheit und Bildungsgerechtigkeit (nicht) zusammen?
- Welche historischen Vorstellungen und Bearbeitungen der Fairness-Frage finden sich in aktuellen Debatten?
- Welche differente Theorieperspektiven werden aktuell diskutiert, welche Probleme für Ungleichheit/Ungerechtigkeit werden definiert und welche Lösungen offeriert?

EW 30: Aufwachsen mit Geschwistern

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Kreuzer	Präsenz und phasenweise online	https://bit.ly/3M4Q5FF

Was bedeutet es für ein Einzelkind, wenn ein Geschwister hinzutritt?

Welche Aufgaben werden den Ältesten übertragen von den Eltern?

Wie entwickeln sich geschwisterliche Beziehungen zwischen Brüdern, Mädchen oder in einer gemischtgeschlechtlichen Geschwistergruppe?

Wie wird eine Aufwachsen mit einem Geschwister mit Inklusionsbedarf oder einer psychischen Krankheit erlebt?

Es handelt sich um ein Seminar mit Inklusionsbezug.

EW 36: „Euthanasie“ - Verbrechen und Inklusion

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Deckert-Peaceman	Präsenz	https://bit.ly/3pja9ud

Das Seminar beschäftigt sich mit der Bedeutung der Erinnerung an das "Euthanasie"-Verbrechen für die aktuelle Inklusionsdebatte. Eine Kooperation mit der Sonderpädagogik in Form einer Kompaktveranstaltung ist geplant (Besuch der Gedenkstätte Grafeneck).

Es handelt sich um eine Veranstaltung mit Inklusionsbezug.

EW 56: Soziale Ungleichheit in der Schule

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Brack	Präsenz	https://bit.ly/3DxIHjj

Schule in der Moderne ist mit den chancengerechteren Ansprüchen der Leistungsgesellschaft und der leistungsbezogenen Selektion verbunden. Demgegenüber irritieren immer wieder Befunde und Berichte, dass (insbesondere im deutschen Schulsystem) schulische Sozialisationsprozesse mit sozialer Ungleichheit zusammenhängen und erklärt werden können. Trotz multipler Differenzkategorien sozialer Ungleichheit (Geschlecht, Ethnizität, (Dis)Ability und ihrer Intersektionalitäten) wird dabei deutlich, dass insbesondere die soziale Ungleichheit in Bezug auf Klasse und Milieu eine die anderen Kategorien weit umspannende Erklärungskraft besitzt. Im Seminar sollen hier insbesondere die Bedingungen, Strukturen und Praktiken (Schulbezirke, Schulkulturen, Schularten im Bildungssystem, Übergänge, Leistungsbeurteilung, Interaktion im Klassenzimmer, ...) - auch vor dem Hintergrund pandemiebedingter Schulschließungen - in den Blick genommen werden, die soziale Ungleichheit in der Schule sowohl minimieren als auch (re-)produzieren und damit verstärken.

EW 66: Das skandinavische Bildungssystem - Vorreiter oder Mythos?

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Aicher-Jakob	Präsenz	https://bit.ly/357LYgj

Das Seminar geht der Frage nach, ob die Bildungssysteme der nordischen Staaten in internationalen Schulleistungsuntersuchungen den Vorsprung erzielen, der in Deutschland häufig diskutiert wird. Um diese Frage zu beantworten, werden Befunde aus den vergangenen Runden des Programme for International Student Assessment (PISA) für die nordischen Länder vorgestellt und Einblicke in das Schulsystem bzw. in die Unterrichtsformate sichtbar gemacht. Das Seminar stellt den Umgang mit Heterogenität in den Mittelpunkt, da die Ergebnisse zeigen, dass die nordischen Staaten größtenteils erfolgreich mit den sozialen Disparitäten umgehen, die Schülerinnen und Schüler in die Schule mitbringen. Das Seminar findet im Austausch mit Schulen und Universitäten aus Dänemark und Schweden statt, die an einzelnen Seminarsitzungen virtuell dazugeschaltet werden, um die Einblicke in die Schullandschaft und die Lehrerbildung zu vertiefen.

Das Seminar hat einen Inklusionsbezug.

EW 67: Schulen als Orte interkultureller Bildung und Erziehung

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Aicher-Jakob	Präsenz	https://bit.ly/3K1p3xy

Das Seminar beschäftigt sich mit dem Arbeitsfeld der Interkulturellen Bildung und Erziehung in der Schule und nimmt Fragen der Kultur, der Sprache und der Identitätsarbeit in den Blick. Schulen weisen ein großes Potenzial auf, wichtige Weichen für Inklusionsprozesse im Kontext von Migration zu stellen, indem sie pädagogische Handlungskonzepte für den Umgang mit Vielfalt entwickeln und Bildungsprozesse so initiieren, dass Kinder mit unterschiedlichen Dispositionen daran anschließen können. Kritisch hinterfragt werden dabei auch ausgrenzende und diskriminierende Praktiken in pädagogischen Institutionen, indem macht- und selbstreflexive Betrachtungsperspektiven eröffnet werden.

Das Seminar hat einen Inklusionsbezug.

EW 68: Kindheit zwischen Heterogenität und Standardisierung

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Aicher-Jakob	Präsenz	https://bit.ly/3LqYmmc

Das Seminar befasst sich mit den Rahmenbedingungen für Kindheitsprozesse und kindliche Entwicklung. Kindheitskonstruktionen im Kontext von Normierung werden im Seminar betrachtet. Das zunehmende gesellschaftliche Interesse für eine "normgerechte" Entwicklung der Kinder im vorschulischen und schulischen Kontext soll dabei kritisch reflektiert und Bedingungen von Kindheit heute betrachtet werden. Dabei werden auch

Optimierungsprozesse von Kindheit kritisch diskutiert und in den Kontext von Schulanfang und Schulvorbereitung gestellt.

Es handelt sich um ein Seminar mit Inklusionsbezug.

EWf 79: Umgang mit Vielfalt

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Prof. Dr. Goeke, Prof. Dr. Horak, Prof. Dr. Reichmann	Präsenz	https://bit.ly/3IVEV3b

Wenn wir von gesellschaftlicher Vielfalt und Unterschiedlichkeit ausgehen, dann stellt sich die Frage, inwieweit Vielfalt und Unterschiedlichkeit auch für die Pädagogik eine Relevanz haben und welche Problemstellungen in der Berufspraxis von Kindheitspädagoginnen und Kindheitspädagogen damit verbunden sein können. Hierzu wird im Seminar literaturgestützt gearbeitet und diskutiert. Der Fokus des Seminars liegt zum einen auf der Heterogenitätsdimension Geschlecht, zum anderen wird es um Migration gehen und damit verbundener Heterogenitätsdimensionen (z.B. Herkunft, Hautfarbe).

KMB 037: Interkulturelle Bildung und Gender

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Frank	Präsenz	https://bit.ly/3ITa4UX

In diesem Seminar werden Grundlagentexte der Genderforschung in Theoriesegmenten mit Beispielen zeitgenössischer Inszenierungen verknüpft. Vom Geschlecht als analytischer Kategorie wird dabei ein Bogen gespannt zu Konzepten des Performativen. In einem Praxissegment wird anschließend der spielerische Umgang mit Geschlechterrollen erprobt und Gender als ästhetischer Einsatz reflektiert

KTH 08: Diversity Education and Resilience II

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Knoblauch	Präsenz	https://bit.ly/3qEZ3Al

PHI 07: Philosophische Aspekte von Inklusion

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Hartmann	Online	https://bit.ly/3uM1dzn

Das Seminar richtet sich an alle Studierenden, die im Bildungssystem arbeiten (sowohl schulisch als auch außerschulisch) und sich näher mit dem Themenbereich der Inklusion befassen möchten. Dabei geht es sowohl um eine Begriffsklärung und das Aufzeigen von Möglichkeiten zur Inklusion als auch um die Betrachtung philosophischer Sichtweisen der Inklusionsdebatte.

Inklusion wird dabei mehrdimensional verstanden. Der Inklusionsbegriff des Seminars geht somit über den Gedanken der gemeinsamen Beschulung von Kindern mit und ohne Behinderung hinaus. Unter anderem soll folgenden Fragen nachgegangen werden:

- Warum ist Inklusion wichtig?
- Welche Dimensionen von Inklusion gibt es? Wer soll inkludiert werden?
- Ist Inklusion ein Menschenrecht?
- Inwieweit können Gerechtigkeitstheorien als Begründung für die Inklusion genutzt werden?
- Welche Möglichkeiten gibt es, eine Gesellschaft inklusiv zu gestalten?
- Wie kann (schulische) Inklusion umgesetzt werden? Welche Chancen / Grenzen gibt es?

PSY 56: Geschlechterunterschiede in der Schule

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Schillinger	Präsenz	https://bit.ly/3LshErk

SoPa 016: Inklusiver Erinnerungskultur und politische Bildung

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Prof. Dr. Sauter	Präsenz	https://bit.ly/3IVvejG

Erinnerung ist eine soziale Praxis und insofern gebunden an gesellschaftliche (Macht-)Verhältnisse. Wie kann die Erinnerung an die "Euthanasie"-Verbrechen der Nationalsozialisten als eine solche Praxis auch für behinderte Menschen barrierefrei gestaltet werden? Welche Bedeutung hat eine inklusive Erinnerungskultur? Wie werden Gedenkorte und eine zeitgemäße Erinnerungspraxis für alle Menschen zugänglich? Wie kann politische-historische Bildung barrierefreier werden? Diese und weitere Fragen werden im Seminar vertieft und auch an historischen Gedenkorten empirisch rekonstruiert.

SoPa 019: Inklusion, Pädagogik und Menschenrechte

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link

Prof. Dr. Sauter	Präsenz	https://bit.ly/3NBzDxy
------------------	---------	---

Welche Zusammenhänge bestehen zwischen den Themen Inklusion, Pädagogik & den Menschenrechten? Ist die Pädagogik eine Menschenrechtsprofession? Ist Inklusion ein Menschenrecht? Was leistet ein menschenrechtliches Modell von Behinderung? Warum hat dieses Modell eine weit reichende Bedeutung für das Thema Inklusion? Was heißt es konkret, Behinderung als ein Menschenrechtsthema wahrzunehmen? Wer ist für einen menschenrechtlichen Perspektivenwechsel auf Bildungsprozesse verantwortlich? Wie gehen pädagogische Fachkräfte mit dem Spannungsfeld des Normativen und Faktischen um? Die Antworten auf diese Fragen werden wir anhand von (biographischen) Fallbeispielen veranschaulichen, relevante Texte bearbeiten und die Grundlagen der Menschenrechtsbildung auf drei Ebenen systematisch erarbeiten.

SoPa 028: Unterrichten in heterogenen, inklusiven Lerngruppen

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Köninger	Präsenz	https://bit.ly/376fRcs

Inklusion stellt noch immer eines der großen bildungspolitischen Themen in der Entwicklung des Schulsystems auf Bundes-, Länder-, Regional- und Schulebene dar. Sie erweist sich einerseits Ansatz zur Gestaltung eines gerechteren Schulsystems, andererseits erscheint Inklusion als eine Herausforderung auf allen Ebenen des Schulsystems.

In Didaktik und Methodik für die Unterrichtspraxis stellt sich die Frage nach tragfähigen Konzepten und Ansätzen.

Berichte aus der Praxis verweisen auf positive Beispiele, zeigen aber auch grundlegende Herausforderungen für Lehrer*innen auf.

Das Seminar bietet einen Überblick über aktuelle Entwicklungen in der Theoriebildung und der Praxis auf verschiedenen Ebenen. Außerdem sollen Methoden und didaktische Konzepte zur Planung von differenzierendem Unterricht mit Blick auf Forderungen nach inklusivem Unterricht vorgestellt und kritisch betrachtet werden.

SoPa 030: Was ist guter, inklusiver Unterricht?

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Köninger	Präsenz	https://bit.ly/3iTyXVQ

Der Titel des Seminars ist die Leitfrage für die Seminararbeit:

Meyer hat schon vor Ewigkeiten gefragt, was guter Unterricht ist - und wenn er gut ist, dann für wen!? Einen relativ jungen Blick auf die Güte von Unterricht bietet Hattie mit

seiner Metastudie Visible Learning. Zwischen diesen zwei Polen kursieren diverse (auch persönliche) Vorstellungen und vermeintliche Richtlinien für guten Unterricht. Diesen gilt es auf die Spur zu kommen und zu fragen: Wo und wie verortet sich aber inklusiver Unterricht im Kontext guten Unterrichts?

SoPa 031: Inklusion und Bildungsgerechtigkeit

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Köninger	Digital	https://bit.ly/384fobh

Was bedeutet überhaupt Bildungsgerechtigkeit, bzw. Gerechtigkeit an sich? Wenn alles für alle (Schüler*innen) gleich ist, ist es dann gerecht? Oder muss man vielmehr Ungleiches ungleich behandeln?

In diesem Seminar sollten Begrifflichkeiten und Konzepte kennengelernt, An- und Widersprüche im Kontext von Schule und Bildungsgerechtigkeit untersucht und hierin der Anspruch und die Chancen des Prinzips Inklusion verortet werden.

SoPa 035: Spannungsfelder sonderpädagogischer und inklusiver Praxen - Ansätze ihrer reflexiven Bearbeitung

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Buchhaupt	Präsenz - Kompakt	https://bit.ly/3JZdh6l

Der Workshop sucht zentrale Fragen im Spannungsfeld zwischen normativen Erwartungen und realen Bedingungen schulischer Praxis im Kontext der Entwicklung von Schule und Unterricht in sonder-/inklusionspädagogischen Kontexten zu eröffnen und Möglichkeiten ihrer Bearbeitung anzubahnen. Die vorgestellten Frage- und Themenstellungen werden in Beziehung gesetzt zu bereits vorhandenen Erfahrungen und der erwarteten Praxis und anhand verschiedener Methoden bearbeitet.

Nach einer Einführung in exemplarische Spannungsfelder einer Sonder-/inkluisiven Pädagogik auf den unterschiedlichen Ebenen (Individuum, Interaktion, Institution, Gesellschaft) werden Möglichkeiten der Bearbeitung mithilfe von Methoden angewandter Forschung (eigene Forschung des Dozenten sowie Ergebnisse und Ansätze rekonstruktiver (sonder-)pädagogischer Forschung) und Methoden der Reflexion und Beratung in Schule (MarteMeo, Fallberatung, Supervision) vorgestellt, angewendet und diskutiert.

SoPa 042: Inklusion, Menschenrechte, Sozialrecht

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
------------	-------------------	----------

Prof. Dr. Kastl	Präsenz	https://bit.ly/3LxTjk6
-----------------	---------	---

In dem Seminar wird es darum gehen

- ein präzises Verständnis des soziologischen und sozialhistorischen Konzeptes der "Inklusion" zu erarbeiten und es von den verwandten, aber nicht gleichbedeutenden Konzepten der Teilhabe und Integration abzugrenzen;
- dem teilweise stark idealisierten und unrealistischen pädagogischen Verständnis des Zusammenhangs von Inklusion und Menschenrechten ein sozialhistorisch, soziologisch und juristisch informiertes, fundiertes und differenziertes Verständnis gegenüberzustellen;
- der Überschätzung der rechtlichen Bindungswirkungen von Menschenrechten (bzw. konkret: der UNBRK) in der (Sonder-) Pädagogik ein realistischeres Verständnis des sehr viel komplexeren Zusammenhangs von Menschenrechten, Verfassungsrecht und konkreter Rechtsgebiete (z.B. Sozial- und Schulrecht, bürgerliches Recht) entgegenzusetzen und von da aus die spezifischen und begrenzten gesellschaftlichen, politischen und rechtlichen Funktionen von Grund- und Menschenrechten zu verstehen;
- zu erarbeiten, welche Bedeutung konkrete Rechtsnormen für die Lebens- und Teilhabechancen behinderter Menschen zum Beispiel in den Lebensbereichen Bildung, Wohnen, Arbeiten haben.

SoPa 044: Soziologie der Exklusion

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Prof. Dr. Kastl	Präsenz	https://bit.ly/3tZ1boF

Die Relevanz des Themas "Inklusion", also sozialer Prozessen und Strukturen sozialer Einbeziehung, kann eigentlich nur verstanden werden, wenn man sich zugleich mit dem Gegenteil auseinandersetzt - nämlich mit der Frage sozialer Ausgrenzung, des Ausschlusses von Individuen und Gruppen von Individuen aus sozialen Zusammenhängen, Zugehörigkeit, Zugang zu Ressourcen und Teilhabegütern.

In dem Seminar sollen zum einen neuere Arbeiten zum Thema sozialer Ausgrenzung gelesen und diskutiert werden, zum anderen aktuelle und historische Fallbeispiele bestimmter Gruppen mit Exklusionserfahrungen besprochen werden. Dabei kommen - insbesondere in einer sozialhistorischen Betrachtung - dann auch wieder Inklusionsprozesse in den Blick. Bei der Auswahl solcher Gruppen können wir uns an den persönlichen Interessen der Seminarteilnehmer*innen orientieren (z.B. behinderte Menschen, sexuelle Minderheiten, ethnische Gruppen wie Sinti/Roma u.a.). Eine wichtige Rolle wird aber mit Sicherheit die

Geschichte jüdischer Menschen in Deutschland spielen (das Jahr 2021 war das Jahr des Gedenkens an 1700 Jahre jüdische Kultur in Deutschland!) - und zwar wegen ihres paradigmatischen Charakters für das Verständnis von Mechanismen und Erscheinungsformen für unterschiedliche Formen sozialer Exklusion und Inklusion überhaupt. Bestandteil des Seminars wird das Angebot einer Exkursion nach Haigerloch (ggf. weitere Gemeinden im Gebiet Oberer Neckar) sein, eine Stadt, die als ein Musterbeispiel der Inklusions- und Exklusionsgeschichte jüdischer Bürger*innen gelten kann.

SoPa 107: Diversität in Bewegung, Tanz, Theater und Performance

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Remark	Präsenz	https://bit.ly/3NySxVM

Der Fokus dieses Seminars liegt auf der Wahrnehmung des Menschen in seiner individuellen (Un)-Vollkommenheit und dem immer wieder neuen Blick auf das Andere. Unsere Sichtweise auf Menschen - vor allem auch im Tanz und Theater - ist oft geprägt von vorgefertigten Meinungen und Normidealen einer Mehrheitsgesellschaft, die die schöpferische Vielfalt und Kreativität von Menschen einschränkt.

Grundlage bilden neben Körperwahrnehmungsübungen und Übungen zur Inneren Achtsamkeit und Präsenz für das eigene Körper- und Bewegungsempfinden, die Improvisation mit strukturgebenden Übungen aus dem zeitgenössischen Tanz, die so konzipiert sind, dass alle bewegungs- und tanzinteressierten Menschen daran teilnehmen können und alle Künstler*innen in ihren Stärken und ihrem Ausdruck gesehen werden und die eigenen Bewegungsmuster erweitern und entwickeln können.

SOZ 29: Geschlecht und Geschlechterverhältnisse

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Rhein	Präsenz	https://bit.ly/3uHio5g

In dieser Veranstaltung befassen wir uns theoretisch wie empirisch mit der Fragen wie: Was macht uns eigentlich zu Männern und Frauen? Gibt es eigentlich nur diese zwei Geschlechter und warum ist die Vorstellung einer Binarität der Geschlechter so beharrlich? Inwiefern haben sich Geschlechterrollen gewandelt? Inwiefern sind entsprechende Zuordnungen und Zuschreibungen eindeutig und/oder unveränderlich? Wie eignen wir uns im Rahmen der Sozialisation typisch geschlechterbezogenes Verhalten an (oder ist dieses angeboren)? Inwiefern macht es in verschiedenen Kontexten (Schule, Beruf, Jugendkulturen...) einen Unterschied, welches Geschlecht man hat? Den theoretischen Rahmen, den

wir uns im Laufe der Veranstaltung an Texten und Beispielen erarbeiten, bilden Konzepte wie Geschlecht als soziale Konstruktion (Doing Gender), geschlechterbezogene Ungleichheiten, Geschlechterverhältnisse, Sozialisation im Hinblick auf Geschlecht. Diese Konzepte bzw. entsprechende Fragestellungen wenden wir auf unterschiedliche Themen an.

2. Weitere Veranstaltungen

Girl's/Boy's Day

Veranstalter	Wann?	Wo?	Link
Gleichstellung der PH	28.04.2022	Pädagogische Hochschule	https://bit.ly/3DrnZR2

Impressum

Herausgabe

Gleichstellungsbeauftragte
Stabstelle Gleichstellung

Illustration

Pia Rücker

Text

Carolin Auer

Anschrift

Pädagogische Hochschule Ludwigsburg
Reuteallee 46
Stabstelle Gleichstellung
D - 71634 Ludwigsburg

Tel.: 07141/140-289

E-Mail: gleichstellungsbuero@ph-ludwigsburg.de